

## **Ernennungsurkunde für Nienstedt**

*Hartmuth Nienstedt  
Dietzmann die  
Foto: Petra Bordfeld*

*Eisdorf. Petra  
der ersten  
Eisdorfer*



*erhält von Harald  
Ernennungsurkunde.*

*Pinnecke wurde in  
Sitzung des  
Ortsrates zur*

*Ortsbürgermeisterin gewählt. Sie wurde von Gemeindebürgermeister Harald Dietzmann ebenso vereidigt wie der Ortsvorsteher von Willensen, Hartmut Nienstedt, der bereits in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates gewählt worden war. Die Mitglieder des Ortsrates entschieden sich für Frank Brakebusch als stellvertretender Ortsbürgermeister.*

Dirk Grünwald teilte mit, dass er der Sprecher der SPD-Fraktion und Ulrich Pflugfelder sein Vertreter sein wird. Jens Schimpfhausen übernimmt bei der CDU-Fraktion den Posten des Sprechers, Frank Brakebusch ist sein Stellvertreter.

Als ehemalige Bürgermeisterin der Gemeinde Eisdorf, zu der bis zum 28. Februar auch Willensen gehörte, verabschiedete Petra Pinnecke dann die ehemaligen Ratsmitglieder Astrid Schreiber und Hartmuth Nienstedt ganz offiziell aus diesen Ehrenämtern. Sie sprach beiden Dank für die gute Zusammenarbeit aus und betonte, dass sie sich sicher sei, dass Willensen und Eisdorf auch nach der "Trennung" noch viel gemeinsam auf die Beine stellen werden. Sie bedankte sich ebenso bei den Mitgliedern des Ortsrates für das ihr stets entgegenbrachte Vertrauen.

Harald Dietzmann ging dann im ehemaligen Gemeindebüro auf den ersten Haushaltsplan der Gemeinde Bad Grund ein, welcher die Haushalte aller

Ortschaften beinhaltet.

Speziell auf Eisdorf eingehend betonte er, dass trotz des Zusammenschlusses keine Streichungen bei den Ansätzen für Grünflächenpflege, Straßenunterhaltung oder Betrieb der öffentlichen Einrichtungen vorgenommen worden seien. Auch Zuschüsse an Vereine für die Sportanlagen seien wie bisher enthalten.

Gleiches gelte für den im Finanzhaushalt festgeschriebenen Ausbau des Mühlenbeus, dessen Planung noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden soll. Sollte die Bereitstellung der Fördermittel im Rahmen der Dorferneuerung gesichert sein, könnte die Sanierung im Jahr 2015 vielleicht abgeschlossen sein.

Auch blieben bereits von der Gemeinde Eisdorf getroffene Entscheidungen bezüglich verkaufter Gemeindeflächen weiter bestehen. pb

HarzKurier, 9. März 2013